



Amtsgericht Kamen

Beschluss

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

**Montag, 23.03.2026, 10:00 Uhr,
1. Etage, Sitzungssaal 1, Poststr. 1, 59174 Kamen**

folgender Grundbesitz:

**Wohnungsgrundbuch von Bergkamen, Blatt 8924,
BV lfd. Nr. 1**

14.657/1.000.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Bergkamen,
Flur 13, Flurstück 739, 509, 503, 505, 507, Gebäude- und Freifläche,
Präsidentenstraße 36, 38, 40, Größe: 1.386 m²

verbunden mit Sondereigentum an der im zweiten Obergeschoss Mitte linke vom
inneren Treppenhaus gelegenen Wohnung nebst Kellerraum im Kellergeschoss, Nr.
19 des Aufteilungsplanes.

versteigert werden.

Laut Gutachten handelt es sich um eine Eigentumswohnung im 2. OG Mitte-links mit
Kellerraum.

Die Raumaufteilung lautet wie folgt:

Wohnung: Flur, Bad, Wohnen/Schlafen, Küche

Gemeinschaftsräume: Treppenhaus, Treppenhausflur, Kellerflure, Waschküche

Die Wohnfläche beträgt 33,77 m²

Baujahr: 1988

Eine Innenbesichtigung hat stattgefunden, lediglich der Heizungsraum konnte nicht besichtigt werden.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 22.05.2023 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

40.000,00 €

festgesetzt.

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.